

# Unterwegs für den Frieden

Die münsterischen Brüder Magnus und Ruben Enxing erreichen den Balkan

Elf Mal mussten die Schuhe unterwegs schon zum Schuster. Dafür sind die Blasen mittlerweile einer dicken Hornhaut gewichen. Bis August wollen die Wanderer die 5000 Kilometer bis Jerusalem geschafft haben.

Von Julia Wille

**Münster.** Die Türken reagieren fast erschrocken: „Wie kann man bloß von Deutschland nach Jerusalem wandern? Viel zu weit!“ Die beiden münsterischen Brüder Ruben und Magnus Enxing greifen deshalb zu einem Vergleich, um den Menschen aus ihrem aktuellen Gastgeberland zu antworten und nennen ihr außergewöhnliches Unternehmen „eine Hadsch für Christen“.

Seit Mitte März sind die beiden unterwegs, um für das jüdisch-christlich-moslemische Friedensdorf Neve Shalom/Wahat as Salam Aufmerksamkeit zu erzeugen und Spenden zu sammeln. Mehr als 14 500 Euro sind nach knapp 3500 Kilometern zusammengekommen. „Finanziell lassen wir uns in erster Linie von Deutschen unterstützen. In den meisten anderen Ländern kommen die Menschen selbst mehr schlecht als recht über die Runden“, erklärt Ruben Enxing auf *Hallo*-Anfrage per E-Mail.

Trotzdem erleben die beiden herzliche Gastfreundschaft. Nicht nur, dass ihnen immer wieder eine Bleibe zum Über-



Schon mittags steuern Magnus (r.) und Ruben Enxing wegen der Hitze nach durchschnittlich 33 Tageskilometern ihren Übernachtungsort an – wie hier ein Hotel in Anatolien. Die Begegnungen mit Einheimischen empfinden die Wanderer als großes Geschenk. Foto: Enxing

nachten angeboten wird. Es sind die vielen überraschenden Kleinigkeiten: Ein Ladenbesitzer holt nach ihrem Einkauf Stühle herbei, um ihnen vor seiner Eistruhe ein gemütliches Frühstück zu ermöglichen – in dem kleinen türkischen Ort gibt es keine öffentlichen Sitzgelegenheiten. Packpapier ersetzt die Teller und der Tee wird ungefragt eingeschenkt. Solche Begegnungen lassen Unangenehmes wie Kontakte

mit (vermeintlichen) rumänischen Gesetzeshütern vergessen, die die Enxing-Brüder unbemerkt um 700 Euro erleichterten. „Die direkten Kontakte sind es, die uns persönlich motivieren. Und natürlich das Unterwegs-Sein, bei dem man mit jedem Schritt spürt, seinem Ziel näher zu kommen“, schreibt Ruben Enxing, der nach Theologie-Studium und Krankenpflegeausbildung beim Weltladen-Dachverband arbeitet. Zur

Zeit starten die beiden täglich um 4 Uhr früh – wegen der Hitze. Doch Ruben meint dazu nur: „Wir sehen seitdem einen Bilderbuchsonnenaufgang – wer hat das schon?“

▷ Für ihre Pilgerreise gründeten sie den Verein schritt-weise. (Weitere Infos unter [www.schritt-weise.net](http://www.schritt-weise.net)). Spendenkonto: Volksbank Münster, Kt.-Nr. 301 106 300. BLZ 401 600 50.